

## INGENIEURE GESTALTEN DIE SCHWEIZ



01 Mit einer eher spielerisch gestalteten Internetplattform sollen junge Interessierte für den Ingenieurberuf begeistert werden. Vorgestellt werden einige bekannte Schweizer Projekte, die wesentlich von Ingenieurleistungen geprägt sind (Bild: [www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch](http://www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch))

**Mit dem Leitgedanken «Ingenieure gestalten die Schweiz» hat die usic 2008 eine Initiative lanciert, die das Ansehen des Ingenieurberufs in der Gesellschaft steigern soll. Ein erstes Projekt forderte junge Schweizerinnen und Schweizer auf, kreative Ingenieurideen für die Schweiz zu entwickeln. Der Wettbewerb sollte vor allem das Bewusstsein für Ingenieurleistungen in unserer jungen Gesellschaft schärfen.**

(cvt) Die jungen, bis 25-jährigen Teilnehmenden des usic-Wettbewerbs beantworteten mit ihren Projektideen die Frage: «Was würdest du bauen, wenn du als Ingenieurin oder Ingenieur freie Hand hättest?» Die Jury bewertete in erster Linie die Kreativität und das Bewusstsein für die besonderen Herausforderungen der Ingenieure – Realisierbarkeit und technische Detailtreue waren weniger entscheidend.

Aus den etwa 100 Eingaben wurde dasjenige von Lukas Helfenstein aus Emmen als Sieger erkoren. Der 20-Jährige schlug ein unterirdisches Hochgeschwindigkeits-Logistiknetz für die Schweiz vor. Fünf weitere Projekte wurden alle auf dem 2. Platz rangiert: Der achtjährige Bryan Ricci aus Caslano gestaltete eine farbige Brücke mit Licht, Schatten, Farbspielen und Plattformen über die Seeenge von Lavane – eine Brücke, die Länder und Menschen verbindet. Maya Gippa (geb. 1987) aus Troistorrens will ein Mineriehotel vollständig aus natürlichen Materialien bauen, während Jérôme Sordet (geb. 1987) aus Crans-près-Céligny in unterirdischen Autobahnen für Ballungszentren die Lösung sieht, Lärmmissionen zu minimieren und mehr Grünflächen zu schaffen. Nicole Holzer (geb. 1982) aus Bern dachte sich den Bau einer doppelstöckigen Brücke für Verkehr und Fussgänger aus, um eine zusätzliche Begegnungszone zu schaffen, und der 14-jährige Josias Zeller aus Stäfa überzeuete mit der Idee einer Doppeltunnelröhre von Zernez nach Müstair, die eine Haltestelle mit direkter Verbindung zur Passhöhe des Ofenpasses vorsieht und eine zum Eingang in den Nationalpark.

Die Preisverleihung fand im Dezember 2008 statt. Der Sieger gewann eine Übernachtung im neuen Hotel «Dolder Grand» in Zürich, einen Helikopterflug und die Besichtigung eines bedeutenden Schweizer Ingenieurbauwerks. Die Zweitplatzierten erhielten je einen iPod.

### JURY

Der PR-Ausschuss der usic: Stefan Jaques, Olivier Chaix, Mario M. Marti, Ernst Schläppi

